



**ANDREAS WALTER,  
ASTRID WINKLER,  
SANDRA SCHMIDT UND  
STEFANO FALCHETTO**

## Projekt „behördenübergreifende Radikalisierungsprävention“

Durch meine Tätigkeit als Trainer an der SIAK Wien (Polizeiakademie) lernte ich Chefinspektor Mario Krebs, Bundesministerium für Inneres – Zentrum für internationale Angelegenheiten, kennen.

Im Zuge mehrerer Treffen wurde das Projekt „behördenübergreifende Radikalisierungsprävention“ aufgebaut, um die Zusammenarbeit zwischen dem Innenministerium, dem Stadtschulrat und dem Wiener Kinder- und Jugendhilfeträger auszubauen und zu fördern. Im Februar 2017 wurden im Bildungszentrum Wien der Sicherheitsakademie in Zusammenarbeit mit ExpertInnen des Aufklärungsnetzwerkes der Europäischen Kommission „Radicalisation Awareness Network (RAN)“ Trainerteams zur Radikalisierungsprävention ausgebildet. Das Konzept sieht vor, dass PraktikerInnen aus verschiedenen Bereichen im Zuge dieser „Train the Trainer“-Ausbildung gemeinsam fortführende Weiterbildungen anbieten können.

Von Seiten der MAG ELF nahmen neben mir noch Astrid Winkler, Sandra Schmidt, Andreas Walter und Stephan Maierhofer teil. Am 3. April wurde das Fort- und Weiterbildungsprogramm „Radikalisierungsprävention“ vorgestellt und die ersten Seminare wurden gestartet. Ziel des Workshops ist es, sich der Thematik von drei verschiedenen Bereichen her zu nähern. Sowohl das Trainerteam als auch die TeilnehmerInnen kommen aus den drei Berufsgruppen Polizei, Stadtschulrat (Pflichtschulbereich) und Wiener Kinder und Jugendhilfe.

Die Seminare beschäftigen sich mit den Fragen „Was ist Radikalisierung?“, „Wie erkenne ich sie?“ und „Was kann ich tun?“ Der individuelle Prozess einer möglichen Radikalisierung wird erläutert. In Kleingruppenarbeiten werden die verschiedenen Tendenzen zu Radikalisierung (links/rechts/religiös inspiriert, umwelt-/tierschützend) ausgearbeitet und breit diskutiert.

Nachdem das Projekt in Wien sehr gut angelaufen ist, wird im Jahr 2018 das Projekt auf Gesamt-Österreich ausgeweitet. Im Zuge von „Train the Trainer“-Workshops in den Bundesländern sollte das in Wien angelaufene Projekt nun auch in den Bundesländern installiert werden.

Auch international stößt das Projekt auf großen Zuspruch. So beteiligte sich die MAG ELF im Rahmen der AEPC (The Association of European Police Colleges) letztes Jahr auch an internationalen Workshops, einerseits in der Tschechischen Republik für Vertreter der Polizeiausbildungen diverser Länder, andererseits in Serbien für Vertreter der Polizeiausbildung, der Polizei und auch des Jugendamts. Ziel der Workshops war, dass die Länder für sich selber Projekte zum Thema „behördenübergreifende Radikalisierungsprävention“ ausarbeiten und, soweit es geht, diese in ihren Ländern installieren. Der Erfolg wird in „Follow-up-Meetings“ über-

prüft. Für das Jahr 2018 sind Workshops in Georgien und der Ukraine geplant.

Auch in Wien sind weitere Seminare in diesem behördenübergreifenden Kontext geplant. Weiters wurde erreicht, dass unser Workshop auch in den Fortbildungskatalog der Sicherheitsakademie aufgenommen wurde und auch Vertreter der Schule und der Kinder- und Jugendhilfe teilnehmen können.